

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Stefan Berger und Mag. Dietbert Kowarik betreffend „Österreicher-Bonus im Gemeindebau“, eingebracht in der Spezialdebatte Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 11. Dezember 2020 zu Post 1

Trotz der großspurigen Ankündigung der letzten Regierungskoalition, mindestens 2.000 neue Gemeindewohnungen zwischen 2015 und 2020 zu errichten, wurden tatsächlich nur 120 fertiggestellt. Die Öffnung des Gemeindebaus für nicht-österreichische Staatsbürger führt dazu, dass Wartezeiten für die Zuteilung einer Wohnung immer länger werden - Sanierungsverzögerungen für die Bereitstellung bezugsfertiger Einheiten seitens Wiener Wohnen tragen ihr Übriges zur Verschärfung der Lage bei.

Die Novelle [BGBl. I Nr. 85/2019](#), mit dem das Bundesgesetz über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen (Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz - WGG) geändert wurde, insbesondere hinsichtlich des § 8 Abs 4 bis 6 WGG, implementierte einen wirksamen Österreicher-Bonus, der aber auch besonders gut integrierte Personen umfasst.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Vizebürgermeisterin Kathrin Gaal, wird aufgefordert, sicherzustellen, dass die Vergabe von Gemeindewohnungen zukünftig an den im § 8 Abs 4 bis 6 WGG angeführten Personenkreis angepasst wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.